

Eine Gemeinde mit Geschichte

Die deutschsprachige Gemeinde Dar es Salaam wurde 1887 gegründet. In diesem Jahr beschloss die Missionsgesellschaft für Ost-Afrika den Dienst an deutschen Landsleuten offiziell in ihr Programm aufzunehmen. Im selben Jahr begann Pfarrer Johann Jakob Greiner in Dar es Salaam mit dem Bau des Missionshauses, in dem die dann auch die ersten deutschsprachigen Gottesdienste gefeiert wurden. Nicht lange danach wurde hier schon eine erste Kapelle errichtet, die aber bald zu klein wurde für die wachsende Gemeinde. Die ersten Pfarrer hatten neben der Seelsorge der Deutschsprachigen noch vielfältige andere Verpflichtungen. Sie gehörten zu denen, die die Grundsteine der swahilischsprachigen Kirche legten. 1898 wurde mit Otto Roloff der erste Pfarrer nach Dar es Salaam entsandt, der hauptamtlich die deutschsprachige Gemeinde betreute. 1902 konnte sie dann die Azania Front Kirche als ihr Gotteshaus einweihen.

Die offizielle Anerkennung als Gemeinde durch den Oberkirchenrat in Berlin wurde 1901 ausgesprochen. Jahrzehnte lang wurden von Dar es Salaam aus noch etliche andere Orte mitbetreut. 1912 wurden Kilwa, Lindi, Bagamoyo, Zanzibar, Pangani, Morogoro, Kilossa, Mpapwa und Tabora genannt. Ab 1910 gab es eine Gemeindegewerkschaft, die auch Hebamme war. Ein Gemeindekindergarten existierte ebenso in diesen Anfängen.



Schon vor hundert Jahren war die deutschsprachige Gemeinde durch Mitglieder verschiedener Nationen geprägt. Mehrere Jahrzehnte bildeten syrische und palästinensische Familien einen wichtigen Anteil. Sie kamen aus deutschen Waisenhäusern in Jerusalem. Männer und Frauen aus diesen Familien fanden in Dar es Salaam als Dolmetscher eine Anstellung, da sie Deutsch und Arabisch konnten. Zu ihnen gehörte der Lehrer Ibrahim Tschuri. Er spielte sonntags die Orgel. Auch Griechen wurden in dieser Zeit von der Gemeinde mitbetreut, da es noch keine orthodoxe Kirche in der Stadt gab.

1916 kam Dar es Salaam unter britische Verwaltung. Nach und nach mussten alle Deutschen die Stadt verlassen. 1920 reiste auch Friedrich Willerbach, der Pfarrer der



Gemeinde, nach Deutschland zurück. Erst ab 1925 durften sich wieder Deutsche in Tanganyika ansiedeln. Im selben Jahr

auch wieder Missionare ins Land, die Gottesdienste abhielten. Die Syrer und Palästinenser freuten sich, dass das Gemeindeleben weiterging. 1927 wurde die deutschsprachige Gemeinde offiziell neu gegründet. Die Gottesdienste wurden meistens in der Azania Front Kirche gefeiert, die in diesen Jahren gemeinsam mit der anglikanischen und der swahilischsprachigen Gemeinde genutzt wurde. Die Pfarrer hatten wieder umfangreiche Aufgaben in der swahilischsprachigen Kirche, so wurde viele Jahre lang neben Taufen, Trauungen und Beerdigungen nur ein deutscher Gottesdienst im Monat gefeiert. Daneben gab es eine Bibelstunde.

Ein dunkles Kapitel unserer Gemeindegeschichte ist die Zeit des Nationalsozialismus. Gemeinde und Pfarrer schienen geschlossen hinter der Regierung in Berlin zu stehen. Die Kapelle, die in den 1890er Jahren der Gottesdienstraum war, wurde zeitweise auch an die Hitlerjugend vermietet.

1940, im zweiten Weltkrieg, mussten wieder fast alle Deutsche Dar es Salaam verlassen. Erst 1959 ging die Gemeindegewerkschaft weiter. Wieder wurden von den entsandten Pfarrern etliche Swahiliegemeinden gemeinsam mit der deutschsprachigen in der Azania Front Kirche betreut. 1967 wurde dann die deutschsprachige Gemeinde offiziell zum dritten Mal neu gegründet. Zu diesem Zeitpunkt gehörten zur Gemeinde Deutsche aus der Bundesrepublik und der DDR, Schweizer, Österreicher und deutschsprechende Tansanier. Auch heute verbindet die Mitglieder und Freunde der Gemeinde nicht die Nationalität, sondern die deutsche Sprache. Obwohl wir zur evangelischen Kirche gehören, haben wir seit mehr als 50 Jahren auch Gottesdienstbesucher aus anderen Kirchen. Wir sind davon überzeugt, dass unser gemeinsamer Glaube eine Brücke bildet über Konfessionsgrenzen hinweg. So sind wir auch eine ökumenische Gemeinde.